

5. Karls weitere Kriege. — Was sollen wir noch viel von den andern Kriegen des großen Königs erzählen? Gen Osten machte er alles Land bis tief nach Ungarn hinein sich unterthänig. Auch die Dänen im Norden, die damals argen Seeraub trieben, bekamen die Stärke seines Armes zu fühlen. Kurz, das Reich, welches Karl beherrschte, wurde durch seine Eroberungen das mächtigste in ganz Europa: der größte Teil von Deutschland und Italien, ganz Frankreich und selbst ein Stück von Spanien gehörten demselben an.

6. Karls Kaiserkrönung (800). — Mit dem Papste zu Rom stand Karl in guter Freundschaft. Gegen Feinde leistete er ihm seinen machtvollen Schutz. Als daher Karl im Jahre 800 am Weihnachtsfeste in Rom war und im festlichen Schmucke am Altare der Peterskirche zum Gebete niederkniete, trat plötzlich der Papst vor und setzte dem König eine goldene Kaiserkrone aufs Haupt. Das versammelte Volk aber rief mit lautem Jubel: „Heil und Sieg Karl dem Großen, dem von Gott gekrönten römischen Kaiser!“ So wurde die römische Kaiserwürde, die seit dem Untergange des alten Römerreiches vor mehr als dreihundert Jahren (s. Nr. 3, 5) aufgehört hatte, wiederhergestellt. Diese Würde machte Karl zum obersten Herrscher in der ganzen Christenheit.

### 7. Karl der Große als Landesvater.

1. Karls Staatsverwaltung. — Karl, der große Kriegsmann, war auch ein weiser Landesvater. Sein weites Reich brachte er in die beste Ordnung. Damit alles wohl verwaltet werde, teilte er das Ganze in viele kleinere Bezirke oder Gaue, an deren Spitze er angesehene und erfahrene Männer stellte, welche Grafen genannt wurden. Strenge hielt er darauf, daß überall im Reiche sein Wille gelte.

2. Karls Sorge für Kirche und Schule. — Die christliche Religion lag ihm sehr am Herzen. Er erbaute viele Kirchen und sorgte für tüchtige Geistliche. Für die Jugend stiftete er Schulen und bestellte geschickte Männer zu Lehrern. An seinem Hofe mußten alle seine